

Dienstag, 27. Juni 2023, Werra Rundschau / Lokales

Mann mit Herz gesucht

Joshi Moll (10) braucht einen neuen Schulbegleiter

VON THERESA LIPPE



Joshua Moll (10) aus Schwebda geht in Wanfried zur Schule. Im Sommer kommt er in die fünfte Klasse und braucht einen neuen Schulbegleiter. Foto: theresa lippe

Wanfried/Schwebda – Im September wird der zehnjährige Joshua Moll in die fünfte Klasse an der Anne-Frank-Schule in Wanfried eingeschult. Große Veränderungen stehen an: neue Klassenkameraden, neues Schulgebäude, neue Lehrerinnen und Lehrer.

Im Vergleich zu seinen Mitschülern gibt es für Joshi Moll allerdings noch eine weitere, wirklich große Veränderung: Da er seit seiner Geburt eine Bewegungsstörung, eine sogenannte Zerebralparese hat, braucht er Unterstützung – So auch im Schulalltag. Joshi soll zum Start an der neuen Schule einen neuen Schulbegleiter bekommen. Das ist zumindest der Plan.

Schwierige Suche

„Joshis aktueller Schulbegleiter hört auf, um zu studieren“, erklärt seine Mutter Franziska Moll. Deshalb läuft bereits seit April die Suche nach einem Nachfolger – und die gestaltet sich schwieriger als gedacht. „Im Idealfall wünschen wir uns einen männlichen Schulbegleiter für Joshi, der ihn die nächsten Jahre betreut.“

Ein Mann soll es sein, da Joshi bald in die Pubertät kommt und unter anderem auch Hilfe beim Gang zur Toilette benötigt, erklärt Lars Winter von Werraland Lebenswelten. Der Verein folgt der Zielsetzung, Menschen mit Beeinträchtigung die Eingliederung in das gesellschaftliche Leben zu ermöglichen – in Joshis Fall den regulären Schulbesuch.

Einige Frauen hätten sich auf die Stellenausschreibung „Mann mit Herz gesucht“ bereits beworben, allerdings hoffe man noch darauf, einen passenden männlichen Kandidaten zu finden. Winter: „Ich kann das absolut nachvollziehen, Joshi ist schließlich bald ein Teenager, ihm soll es mit der neuen Betreuung nicht irgendwann unangenehm werden.“

Die Aufgaben

Die Aufgaben von Joshis Schulbegleiter starten schon vor Unterrichtsbeginn. Der Zehnjährige muss zu Hause in Schwebda abgeholt und auf dem Schulweg im Bus begleitet werden. „Am Unterricht nimmt er alleine teil, er braucht nur vor und nach den Stunden Hilfe dabei, die Unterrichtsmaterialien ein- und auszupacken und gegebenenfalls den Klassenraum zu wechseln“, erklärt seine Mutter. Eine besondere Ausbildung braucht der Schulbegleiter nicht. „Ich wünsche mir nur Verständnis“, sagt Joshi, dem der Abschied von seinem aktuellen Schulbegleiter nicht ganz leichtfällt.

Die Barrierefreiheit an Joshis neuer Schule lasse allerdings zu wünschen übrig. Moll: „Geplant war, dass Joshi bereits 2019 im neuen Schulgebäude in die erste Klasse startet. Am Trakt der Grundschule ist dafür ein Fahrstuhl installiert worden.“ Doch die Bauarbeiten verzögerten sich massiv.

„Jetzt kommt Joshua in die fünfte Klasse, am Trakt der weiterführenden Schule gibt es aber keinen Lift“, sagt seine Mutter. Das hätte angeblich das Budget gesprengt. Der vorhandene Aufzug sei allerdings „ganz am anderen Ende“ des Schulgebäudes. Nun bekommt der Junge einen Klassenraum im Erdgeschoss, Zugänge mit Rampen werden über die Notausgänge geschaffen.

Die Alternativen

Alternativ könnte der Zehnjährige ab September die Anne-Frank-Schule in Eschwege besuchen, dort ist das Gebäude barrierefrei. Moll: „Das wollen wir aber nicht. Alle seine Freunde aus Schwebda und auch sein großer Bruder gehen in Wanfried zur Schule. Wir wollen ihn dort nicht rausreißen.“

Die Option, privat einen Schulbegleiter einzustellen, sei nicht umsetzbar: „Wenn der Begleiter krank ist und ausfällt, braucht Joshi Ersatz. Der ausgefallene Begleiter müsste von uns privat bezahlt werden, hinzukommend müssten wir spontan einen Ersatz finden. Das ist für uns nicht machbar“, erklärt Franziska Moll. Gibt es aktuell keinen Ersatz, begleitet sie ihren Sohn in die Schule und arbeitet von dort aus. Keine Dauerlösung.

Sollte sich kein passender männlicher Kandidat finden, wird die Stelle durch eine Frau besetzt. Franziska Moll: „Natürlich ist es am wichtigsten, dass Joshua überhaupt eine Begleitung hat und zur Schule gehen kann.“ Ausschlaggebend sei allerdings, dass die Chemie zwischen dem Zehnjährigen und dem neuen Betreuer stimmt.

„Es wäre schön, wenn wir nicht in einem Jahr wieder auf die Suche gehen müssen, schließlich ist es auch für Joshi jedes Mal eine Umstellung.“

Kurzbewerbungen als pdf-Dokument per E-Mail an:

bewerbung@werraland.de, Kontakt: Steffen Köhler, Tel.: 0 56 51/3 35 63 24.